

## Eilenser helfen bei Müllräumung



### Müll bis unter die Decke: Eilenser helfen Ehepaar bei Müllräumung

**EILENSEN.** Seit vielen Jahren steht an der Eilenser Ortsdurchfahrt ein Haus, bei dem man zugucken konnte, wie es zugemüllt wird. Immer mehr Schrott lagerte der Besitzer auf dem Gelände, ließ das Gebäude verfallen – sehr zum Missfallen der Dorfbewohner. Vor wenigen Jahren verließ der Hausbesitzer die Immobilie. Jetzt tut sich in der Krugstraße 2 etwas: Es wird angepackt und aufgeräumt, viele aus dem Dorf packen mit an und helfen. Dalea und Sabri, die jetzt noch in Hamburg wohnen, hatten den Traum von einem eigenen Haus, aber nicht viel Geld. So kam es, dass sie dieses Haus mit dem mehr als 1.000 Quadratmeter großen Grundstück kauften. Vor Ort aber stellten sie schnell fest, dass das Projekt zu einer extrem

großen Herausforderung wird – immer mehr Müll trat zutage, auch unter dem Bewuchs im Garten findet sich immer neuer Unrat. Der reicht von Paletten, ausgedienten Fenster und Türen, mit unbekanntem Flüssigkeiten gefüllten Behältern, über diverse Elektrogeräte wie ausgediente Rasenmäher, Tankbehälter und vielem mehr. Auch innen im Haus sieht es nicht besser aus, in allen Zimmern liegt über viele Jahre zusammengesammeltes Zeug. Einziger Lichtblick war ein relativ neuer Kühlschrank, doch als er auch nur einen Spalt geöffnet wurde, traf Dalea der Gestank von vergammeltem Fleisch – jahrelang ungekühlt. Zusammen mit ihrem Mann Sabri, dem Möbeltischler, hat sie sich der Herausforderung gestellt, es wird aufge-

räumt. Dankbar ist das Ehepaar über die große Unterstützung durch die Eilenser Dorfgemeinschaft. Am vorvergangenen Wochenende waren mehr als 20 Helfer da, so konnte beispielsweise ein 30-Kubikmeter-Container mit Holz gefüllt und entsorgt werden. An diesem Wochenende ging es weiter, wieder packten viele mit an, andere sorgten für die Verpflegung. Bei den Aufräumarbeiten kommt aber immer wieder Neues zutage, Plastik, Styropor, gesammelte Deckel von Milchtüten. Viele Tonnen Müll müssen noch sortiert und entsorgt werden. Ohne die Hilfe der Nachbarn wäre das nicht zu schaffen, ist Dalea sichtlich dankbar für die Hilfe aus dem Dorf. Sie und ihr Mann hoffen auf weitere Unterstützung. Fotos: Stöckemann